

Strukturiertes Promotionsprogramm „Empirische Bildungsforschung“

im Rahmen der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften
an der Universität Augsburg

Profil

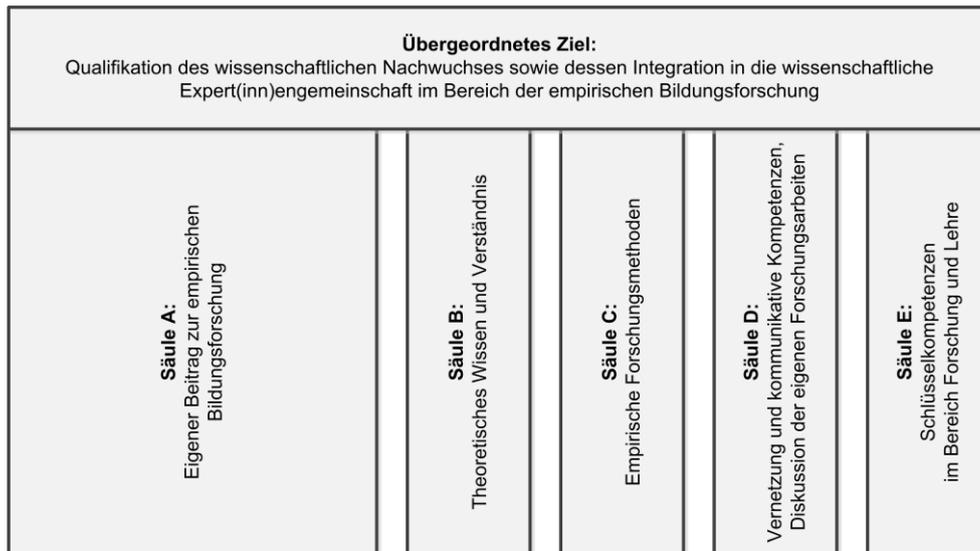
Inhaltlich konstituierend für das Promotionsprogramm „Empirische Bildungsforschung“ ist der Fokus auf die Untersuchung von Bedingungen, Merkmalen und Ergebnissen von Bildungsprozessen in institutionellen und außerinstitutionellen Zusammenhängen. Konstitutiv ist der empirisch-analytische Zugriff. Empirische Bildungsforschung findet in unterschiedlichen Disziplinen (insbesondere Erziehungswissenschaft, Fachdidaktiken, Psychologie, Soziologie) statt oder ist interdisziplinär angelegt. Dementsprechend bietet das strukturierte Promotionsprogramm „Empirische Bildungsforschung“ Promovierenden die Möglichkeit, ihr Dissertationsvorhaben mit einer fachspezifischen Profilierung in einer der beteiligten Disziplinen (siehe Liste unten) durchzuführen oder – als weitere Alternative – einen Ansatz zu realisieren, der mehrere beteiligte Disziplinen interdisziplinär integriert.

Zentrale Schwerpunkte des Promotionsprogramms sind die Entwicklung des theoretischen Verständnisses von Bildungsprozessen sowie die Entwicklung der Kompetenzen im Bereich empirischer Forschungsmethoden. Dazu dienen u.a. Theorie- und Methodenseminare bzw. -workshops, die regelmäßig angeboten werden.

Das Promotionsprogramm zielt auf die Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses in der empirischen Bildungsforschung innerhalb eines Zeitraums von max. drei Jahren sowie auf dessen Integration in die wissenschaftliche Expert(inn)engemeinschaft ab und ist in die Augsburger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften integriert. Es richtet sich an herausragende Absolventen mit einem ausgeprägten Interesse an der Empirischen Bildungsforschung. Vorausgesetzt werden sehr gute Methodenkenntnisse und Forschungserfahrung.

Kompetenz- und Leistungsbereiche: Säulen des Promotionsprogramms

Das übergeordnete Ziel der Qualifikation des wissenschaftlichen Nachwuchses und dessen Integration in die wissenschaftliche Expert(inn)engemeinschaft differenziert sich im strukturierten Promotionsprogramm „Empirische Bildungsforschung“ in die Leistung eines eigenen Beitrags zur empirischen Bildungsforschung (Durchführung des Promotionsprojekts) sowie die Entwicklung von Kompetenzen in vier Bereichen aus. Daraus resultieren fünf Säulen, die mit den im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse in Stufe 3 (Doktoratsebene) genannten Qualifikation korrespondieren und in der folgenden Abbildung veranschaulicht sind.



Die Entwicklung der Kompetenzen in den Säulen B bis E werden dabei als notwendige Voraussetzung dafür verstanden, dass im Rahmen des Promotionsprojekts erfolgreich ein eigenständiger Beitrag zur empirischen Bildungsforschung geleistet werden kann (Säule A). Im Folgenden sind die fünf Säulen sowie die dort anrechenbaren Unterstützungs- und Lehrangebote definiert.

- **Säule A: Leistung eines eigenen Beitrags zur empirischen Bildungsforschung**
 Diese Säule bezieht sich auf die eigentliche Durchführung des Promotionsprojekts, die Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation, Dokumentation und ggf. Publikation empirischer Forschungen sowie Verschriftlichung, Verteidigung und Publikation der Dissertation umfasst.
- **Säule B: Entwicklung des theoretischen Wissens und Verständnisses in der/den Forschungsdisziplin(en)**
 Möglichkeiten dazu sind die Teilnahme an Theorieseminaren/-workshops, an Fachtagungen/-kongressen, an fachlichen Kolloquien oder an interdisziplinären Kolloquien sowie ein strukturiertes Studium der Fachliteratur (z.B. im Rahmen von selbstorganisierten Lektüreguppen).
- **Säule C: Entwicklung der Kompetenzen im Bereich empirischer Forschungsmethoden**
 Möglichkeiten dazu sind die Teilnahme an Methodenseminaren/-workshops, an selbstorganisierten Arbeitsgruppen/Forschungswerkstätten, an fachlichen Kolloquien oder an interdisziplinären Kolloquien, die Teilnahme an vom promovierten akademischen Mittelbau angebotenen Tutoringprogrammen und/oder ein strukturiertes Studium von Methodenliteratur (z.B. im Rahmen von selbstorganisierten Lektüreguppen).
- **Säule D: Entwicklung von Vernetzung und kommunikativen Kompetenzen, Förderung von Austausch und Diskussion der eigenen Forschungsarbeiten**
 Möglichkeiten dazu sind die aktive Teilnahme an Fachtagungen/-kongressen, die aktive Teilnahme an fachlichen oder interdisziplinären Kolloquien, die Beratung bei der Publikation von Forschungsergebnissen, die Teilnahme an vom promovierten akademischen Mittelbau angebotenen Tutoringprogrammen und/oder ein internationaler Forschungsaufenthalt (optional).

- **Säule E: Entwicklung von Schlüsselkompetenzen im Bereich Forschung und Lehre**
Möglichkeiten dazu sind die Teilnahme an Seminaren/Workshops zum Wissenschaftlichen Präsentieren und Schreiben in Deutsch und Englisch, die Durchführung eigener Lehre (optional) und die Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterbildungsangeboten und/oder die Teilnahme an weiteren Seminaren/Workshops (zur Entwicklung weiterer Schlüsselkompetenzen).

Die beteiligten Fächer stellen die in den einzelnen Säulen genannten Unterstützungs- und Lehrangebote bereit. Daneben macht die Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften Augsburg fächerübergreifende Qualifikationsangebote, insbesondere zur Entwicklung von Schlüsselkompetenzen (Säule E). Einzelne Angebote können zwar der Entwicklung von Kompetenzen in mehreren Säulen dienlich sein, jedoch formell jeweils nur in eine Säule eingebracht werden. Bei der Auswahl aus dem Angebot können sich die Promovierenden an ihrer fachlichen Herkunft und dem verfolgten Promotionsprojekt sowie den daraus resultierenden spezifischen Bedürfnissen und Interessen orientieren.

Stufung des Promotionsprogramms

Um eine zunehmende Qualifizierung der Promovierenden in sinnvoller Abfolge zu ermöglichen, ist das Promotionsprogramm „Empirische Bildungsforschung“ in drei Stufen strukturiert, die die zu erbringenden Leistungen spezifizieren und jeweils in max. einem Jahr absolviert werden sollen:

a) Einstiegsstufe:

- Vorlage eines Exposés zur Dissertation mit Zeit- und Arbeitsplan, zu dem die Betreuer(innen)gruppe einen schriftlichen Kommentar erstellt
- Mündliche Präsentation und Verteidigung des Exposés gegenüber der Betreuer(innen)gruppe
- Überarbeitung des Exposés
- Aufnahme der Forschung
- Wahrnehmung von insgesamt drei Angeboten der Säulen B und C
- Wahrnehmung eines Angebots der Säule D
- Ggf. Wahrnehmung eines Angebots der Säule E¹
- Schriftlicher Statusbericht zum Stand der Forschung am Ende der Einstiegsstufe, der von der Betreuer(innen)gruppe schriftlich kommentiert wird

b) Vertiefungsstufe:

- Vertiefung der eigenen Forschungen
- Wahrnehmung von insgesamt zwei Angeboten der Säulen B und C
- Wahrnehmung eines Angebotes der Säule D
- Ggf. Wahrnehmung eines Angebots der Säule E

¹ Aus Säule E muss insgesamt mindestens ein Angebot wahrgenommen werden.

- Schriftlicher Statusbericht zum Stand der Forschung am Ende der Einstiegsstufe, der von der Betreuer(innen)gruppe schriftlich kommentiert wird

c) Abschlussstufe:

- Abschluss der Forschungen
- Wahrnehmung eines Angebots der Säulen B oder C
- Wahrnehmung eines Angebots der Säule D
- Ggf. Wahrnehmung eines Angebots der Säule E
- Verschriftlichung und Abgabe der Dissertation
- Absolvieren der mündliche Prüfung (Disputation oder Rigorosum)

Beteiligte Professor(inn)en

Prof. Dr. Klaus Bredl (Professur für Digitale Medien)

Prof. Dr. Markus Dresel (Lehrstuhl für Psychologie; Sprecher)

Prof. Dr. Andreas Hartinger (Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik)

Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden (Professur für Pädagogik der Kindheit und Jugend)

Prof. Dr. Constanze Kirchner (Lehrstuhl für Kunstpädagogik)

Prof. Dr. Ingo Kollar (Lehrstuhl für Psychologie m.b.B.d. Pädagogischen Psychologie)

Prof. Dr. Eva Matthes (Lehrstuhl für Pädagogik)

JProf. Dr. Ulrike Nett (Juniorprofessur für Empirische Bildungsforschung)

Prof. Dr. Werner Schneider (Professur für Soziologie m.B.d. Sozialkunde)

Prof. Dr. Dr. Werner Wiater (Lehrstuhl für Schulpädagogik)

Prof. Dr. Klaus Zierer (Lehrstuhl für Schulpädagogik)

Mögliche Promotionsfächer

Grundschulpädagogik und -didaktik

Kunstpädagogik

Medienpädagogik und Mediendidaktik

Pädagogik

Psychologie

Schulpädagogik

Soziologie

Oder eine Kombination aus diesen Fächern

Stand: 10. September 2017